

Vertrag: Verbale Gewalt

Stopp mit dem „Runtermachen“

Respekt:

In unserem Bewegungs- und Sportunterricht respektieren wir unsere Mitschülerinnen und Mitschüler!

Wir respektieren die Persönlichkeit ganz allgemein und die im Schulsportunterricht im positiven Sinne gezeigten Leistungen.

Wir respektieren unsere Mitspielerinnen und Mitspieler im Team, sowie unsere Gegnerinnen und Gegner im Wettkampf und Spiel.

Wir respektieren die Entscheide der Spielleiterin und des Spielleiters!

Verhalten:

Das Runtermachen ist in unserem Sportunterricht nicht akzeptiert:

- keine abschätzigen Bemerkungen
- keine verletzenden Aussagen
- keine Sticheleien hinter dem Rücken
- keine primitiven Fluchwörter (irgendwelche Sprachen)
- kein Auslachen bei einem Nichtgelingen
- keine abschätzigen Schuldzuweisungen
- keine „Gassensprache“ (Sprechen in Wortfragmenten)

Vertragsunterschrift:

....., 2005

Unterschrift Schülerin, Schüler :

Unterschrift der Lehrperson :

Unterschrift der Eltern :

Vertragsbruch und die Konsequenzen :

Einmaliger

Verstoss = Gespräch mit der Lehrperson und Verwarnung

Zweiter

Verstoss = Gespräch mit der Lehrperson + Konsequenz

Mehrmaliger

Verstoss = Gespräch Lehrperson- Eltern + Konsequenz

Regelmässiger

Verstoss = Gespräch mit der Schulleitung + Konsequenz

Konsequenzen und Wiedergutmachung:

Wiedergutmachung:

Zu jeder Konsequenz gehört ein Entschuldigungsschreiben an die betreffende Person (Mitschülerin, Mitschüler, Lehrperson). Die Entschuldigung wird sauber formuliert und mit Unterschrift abgegeben. Nach diesem Schreiben ist der Fall abgeschlossen.

Konsequenzen :

Ist Sache der Lehrperson und wird mit der Klasse im Voraus besprochen.

Prinzip: Die Konsequenz soll als Strafe verstanden werden und muss für die Schülerin und den Schüler wenn möglich sofort, eintönig, langweilig und als mühsam erlebt werden.

Mögliche Beispiele:

- Text abschreiben lassen von Handschrift
- Darf am Bewegungsunterricht kurzfristig nicht mehr mitmachen
- Muss sich frühzeitig umziehen
- Eine Lektion nachsitzen
- Den Geräteraum aufräumen
- Den Hallenboden wischen
- etc.

Argumentation:

Heute ist der Umgangston im Sport aber auch unter den Jugendlichen allgemein rauer geworden. Das Runtermachen und Drohen ist vielfach fester Bestandteil der Kommunikation. Oft wird das Runtermachen als Scherz oder Witz empfunden und soll ja nicht ernst gemeint sein. Doch wo sind die Grenzen? Ist es ein Spässchen oder einfach nur anstandslos? Sind es nicht nur die Stärkeren, die das lustig finden und sind die Schwächeren nicht gleichwohl betroffen, auch wenn sie es nicht zugeben?

Und wie viele Male ist aus einem blossen Runtermachen oder verbalem Drohen ernste körperliche Gewalt entstanden?

Es gilt im Umgang mit Menschen allgemein und in der Schule speziell Grenzen zu setzen, so auch im Sportunterricht. Deshalb: **Stopp mit dem Runtermachen!** Wir wollen uns gegenseitig mit Stil, Anstand und Respekt begegnen. Für dieses Ziel setzen wir uns ein und setzen es auch konsequent im Unterricht um.

Wer sich nicht daran hält, muss mit Konsequenzen rechnen. Eine offene, bewusste, aber immer im liebevollen Kontext durchgeführte Strafe ist auch ein Ernstnehmen des Jugendlichen in seinem Widerspruch. Keiner ist perfekt und hat nur gute Seiten. Durch die Strafe wird die schwierige Seite der Persönlichkeit anerkannt, aber auch gleichzeitig durch eine Konsequenz nicht einfach akzeptiert. Mit der Auseinandersetzung einer ausgesprochenen Strafe wird zudem die Interaktion nicht abgebrochen.

Der bestraften Person soll stets klar gemacht werden, dass ihr Verhalten nicht akzeptiert wird aber sie auch die Möglichkeit hat, mit eigenem Willen gegen die Schattenseiten des eigenen Verhaltens entgegenzuwirken. Mit der Wiedergutmachung ist ein einzelner Fall (situativ asozialer Ausbruch) abgeschlossen.

Formular

Entschuldigungsschreiben als Wiedergutmachung:

Name :

Datum :

Geht an :

Entschuldigung (schriftlicher Text):

Kurze Begründung des Verhaltens:

Wünsche, Gruss und Unterschrift: